

Eine vorübergehende Kürzung der Mehlquote.

Die Verfügung, womit für die kommende Woche die bisherige Mehlquote von einem halben auf ein Viertel Kilogramm herabgesetzt wird, hat in weiten Bevölkerungskreisen begreiflicherweise peinliche Ueberraschung hervorgerufen. Wie uns dazu aus dem Staatsamt für Volksernährung mitgeteilt wird, besteht aber keineswegs ein Grund zu einer Beunruhigung, da es sich um eine bloß vorübergehende Maßregel handelt, die mit Rücksicht auf den verringerten Einlauf an Mehl und Getreide in den letzten Wochen, der in der vorigen Woche durch drei Tage vollständig unterbrochen war, verfügt werden mußte. Die Ausgabe der erhöhten Brot- und Mehlquote wurde bekanntlich vorgenommen, als sich die Zuschübe der Entente besserten und mit einer gewissen Regelmäßigkeit erfolgten. Eine sehr wesentliche Erhöhung des Einlaufs erfolgte im April, wo die Anlieferungsmenge an Mehl, die im März noch 29.788 Tonnen betragen hatte, auf 42.229 Tonnen stieg, und die dann endlich im Mai die höchste Lieferungs menge mit 69.991 Tonnen erreichte. Gleichzeitig stieg aber auch während dieser Zeit die Verbrauchsmenge ganz beträchtlich, da die Inlandsvorräte vollkommen erschöpft waren, wodurch ein immer größerer Kreis aus den Reihen der Selbstversorger in die öffentliche Versorgung einbezogen werden mußte. Das hatte zur Folge, daß der Monatsbedarf, der im März noch 33.453 Tonnen betrug, im Mai bereits auf 44.416 Tonnen angewachsen war. Im Monat Juni verringerte sich nun der Einlauf an Mehl sprunghaft auf 44.723 Tonnen, während sich der Bedarf fast ebenso sprunghaft auf 52.480 Tonnen erhöhte. Der Mehrverbrauch an Mehl überstieg daher die Zuschübe derart, daß wir bereits am 11. d. mit einem Defizit von 12.103 Tonnen rechnen mußten, was bei dem weiteren Umstand, daß vorige Woche durch drei volle Tage die Mehlschübe überhaupt ausgeschlossen sind, zu der besorgnis Anlaß gab, daß, falls weitere nicht vorherzusehende Störungen eintreten, die Mehl- und Brotversorgung überhaupt gefährdet werden könnte.

Die vorläufige Kürzung auf ein Vierteltkilogramm stellt sich also als eine reine Vorsichtsmaßregel dar, die mit Rücksicht darauf verfügt werden mußte, daß wir vollkommen auf die Zuschübe der Entente angewiesen sind, so daß jede Störung im Transport für unsere Versorgung von einschneidender Wirkung sein muß. Da die Entente neuerlich auf die schwierige Lage unserer Versorgung aufmerksam gemacht wurde und da überdies die Unterbrechung des Zuzugs nur auf Schwierigkeiten im Transport zurückzuführen ist, besteht die begründete Aussicht, daß schon vom 27. d. angefangen wieder die volle Mehlquote wird ausgegeben werden können.

Die Lebensmittelmärkte. Einen guten Tag hatte gestern der Maschmarkt, da die Gemüsezufuhren überaus reichlich waren. Unter den 70.000 Kilogramm Grünwaren, die zugeführt wurden, befanden sich 31.000 Kilogramm grüner Erbsen, die zumeist aus der tschechischen Slowakei stammten. Die Preise dafür sind neuerlich gesunken und man bekam gestern an verschiedenen Stellen schon das Kilogramm zu 3 Kronen. Reichlich waren auch die Zufuhren an böhmischen Zwiebeln, die in einer Menge von 42.000 Kilogramm eingelangt waren. Auch die Belieferung in Salatgurken hat beträchtlich zugenommen, doch halten sich die Preise noch immer auf 2 bis 5 Kronen für das Stück, so daß sie wenig Absatz finden. Kirschchen blieben auch gestern wieder aus. Als Neuheit waren italienische Birnen eingelangt, für die der Verkaufspreis bei wenig guter Beschaffenheit mit 8 Kronen für ein Kilogramm festgesetzt wurde. Auch einige Kisten mit Orangen waren wieder eingetroffen, von denen das Stück zu 70 Heller bis 1.60 Kronen verkauft wurden. — Die Großmarkthalle stand im Zeichen der Dürftigkeit. Außer 1069 Kilogramm raroniertem amerikanischen Pödelfleisch gab es nur 45 Kilogramm Rindfleisch und einige Schafe und Ziegen. Auf dem Fischmarkt, der noch immer verödet ist, wird morgen eine Sendung frischer Seefische erwartet.

Kartoffelabgabe. Heute Mittwoch, morgen Donnerstag und am Freitag werden in der Josefstadt und in Währing Kartoffeln, und zwar ein Kilogramm für den Kopf, abgegeben.